

Institutionelle Archive und Bestände / Schweizerisches Holzsyndikat (SHS)

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	IB SHS Holzsyndikat
<i>Kurztitel</i>	Schweizerisches Holzsyndikat (SHS)
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Schweizerisches Holzsyndikat (SHS)</u>
<i>Bestandsname</i>	Schweizerisches Holzsyndikat (SHS) (1941-1946) Bestand
<i>Entstehungszeit</i>	ca. 1941 - 1997
<i>Umfang</i>	0.10 Laufmeter

Kontext

Provenienz Schweizerisches Holzsyndikat (S. H. S.)

Geschichte / Biografie

Schweizerisches Holzsyndikat (S. H. S.)
1941-1946

Das Schweizerische Holzsyndikat wurde im Zweiten Weltkrieg durch die Verbände der "Schweizerischen Baumeister, Schreiner- und Zimmermeister" und der "Schweizerischen Hobelwerke und Holzhändler" in Verbindung mit dem "Kriegs-, Industrie- und Arbeitsamt" des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (EVD), Abteilung Holz, gegründet. Der Donator des Bestandes, Walter Duppenhaler (1906-1995), war seit Dez. 1940 offiziell als Angestellter des "Schweizerischen Baumeister Verbandes" im Dienste des Schweizerischen Holzsyndikates, anfänglich als Mitarbeiter des ersten Geschäftsführers Jules Paillard, nach dessen Wahl zum Präsidenten als Geschäftsführer verantwortlich für die Gesamtbuchhaltung des Sitzes in Zürich und für die Verteilung von Barackengeschäften an die verschiedenen Kantone im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms des EVD. 1941 wurden 2'000 Baracken vom Oberkommando der Deutschen Wehrmacht bestellt. Weitere Aufträge erfolgten durch die "Waren-Vertriebsgesellschaft Berlin für Wehrmacht und Waffen SS", wobei der SD-Mitarbeiter Hans Wilhelm Eggen, der Schweizer Nachrichtenoffizier Dr. Paul Meyer (alias Wolf Schwertenbach) sowie die Architekturfirma und Planerin Jean Cron, Basel, involviert waren. 1944 wurden auch Barackengeschäfte mit den westlichen Alliierten getätigt. Nach Kriegsende leitete das EVD eine Strafuntersuchung gegen das S. H. S. wegen der Provisionen ein, die während des Krieges an verschiedene Beteiligte am Barackengeschäft im In- und Ausland ausbezahlt worden waren. Das Barackengeschäft des S. H. S. im Zweiten Weltkrieg geriet nicht nur wegen der Verwendung der Baracken durch die SS ins Zwielficht, sondern auch wegen der Beteiligung des Sohnes von General Guisan und der Verbindung mit Akteuren aus dem schweizerischen und deutschen Nachrichtendienst.

Gründung / Auflösung 1941 - 1946

Übernahmen des Bestands 1995

Inhalt und innere Ordnung

Bestandsinhalt

Kriegswirtschaft Kriegswirtschaftliche Strafuntersuchung 1945/46 (Akten, Zeitungsartikel, Kopien aus dem Bundesarchiv, Erläuterungen von W. Duppenhaler)

Zugang

Sprache(n)

Benutzbarkeit Frei

Findmittel 1998, 2005

Findmittel online Ja